

Strasb. i. E. $\frac{23}{6}$ 98
Killy. 16.



Lieber Freund!

Dass Ihnen meine Schrift so gut gefällt, freut mich ungemein. Nicht jedoch mein Lob rührt mich, aber unter Umständen können durch die Laus aus dem Munde eines Landstuhls viel eitel werden. Ich weiß übrigens, dass meine Schrift sehr vieles fehlt, was man verlangen würde, wenn man unerbittlich kritisch ist, dass ich nicht in der Lage ~~war~~ ^{war} zu lang auf fremden Bibliotheken dazu zu arbeiten. Auch bin ich durch Horn, Ram u. u. v. wohl in die glücklichste Lage gekommen, über Mex. des Scheinens wenigstens etwas brauchbares zu sagen. Über die Vorgehensweise ~~der~~ ^{der} uns vorliegende ~~Text~~ ^{Text} Gesamthandlung über das alte Mex. (von Gagnon's in Fejégy's III) wird Marquet wohl auch mancher aus Licht bringen: es ist ein Mann von dem besten Schlafrinn, der mir nur in kleinen Maasse verfallen ist, während ich, glaub' ich, mehr Gerechtigkeit im Zusammenfassen, im Falle der Jesuitensalbe habe. Und, d. Marquet unter ungünstigen Umständen arbeitet, dazu aber zum Schluss heraus

